

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Chasa Jaura Cul titel «Tantertemp» muossa la Chasa Jaura a Valchava fin in october 2024 üna schelta da las 26 intervistas, chi sun gnüdas fattas cun personas indigenas da la Val Müstair. **Pagina 6**

Val Roseg Vergangene Woche ist in der Val Roseg in der Nähe der Alp Prüma eine grosse Rufe niedergegangen. Sowohl die Gemeinde als auch das Amt für Wald und Naturgefahren geben Entwarnung. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen
«Larissa Bassin: «Vom süssen Nichtstun»»



Rega-Projekt steht – aber noch fehlt die Rechtssicherheit

Das Bauprojekt für die neue Helikopterbasis am Flughafen ist eingabefertig. Ob mit dem Bau tatsächlich nächstes Jahr gestartet werden kann, ist offen. Noch fehlen wichtige rechtliche Grundlagen seitens der Infra.

RETO STIFEL

Im Dezember 2022 ist der Rega der Krage geplatzt. Nach 17 Jahren Planung schien die Realisierung einer neuen Einsatzbasis nach wie vor in weiter Ferne. Verschiedenen Medien wurde ein Brief zugespielt, in welchem Rega-CEO Ernst Kohler unmissverständlich klarmachte, dass wenn die Rega ihren Neubau nicht unabhängig vom gesamten Flughafenprojekt realisieren kann, die Lufttrettung ab der Basis Samedan ab Ende 2026 nicht mehr gewährleistet ist. Die Rega erneuert ihre gesamte Einsatzflotte mit modernen und auch grösseren Maschinen. Diese neuen Helikopter hätte im bald 50-jährigen Hangar keinen Platz mehr.

Im Dezember 2023 fällte die Infrastrukturunternehmung Regionalflugplatz Samedan (Infra RFS) den Entscheid zur Etappierung des Projekts. Als erste vorgezogene Etappe sollte die Helikopterbasis umgesetzt werden. Die Grundfläche für die Helikopterbasis stellt die Infra RFS im Norden des Flughafenareals zur Verfügung.

Gestern Freitag hat die Rega ihre Pläne zur neuen Helikopterbasis vorgestellt. Das eingabefertige Bauprojekt sieht einen modernen Bau im Norden des Flughafens vor, welcher als Voll-



Blick von der Piste auf die neue Helikopterbasis, welche die drei bereits heute ansässigen Helikopterbetriebe beherbergen wird. Visualisierung: Cilgia Salzgeber

holzkonstruktion mit dem Unternehmen Salzgeber Holzbau aus S-chanf und Verwendung von regionalem Holz realisiert wird. Der Zeitplan sieht vor, dass im Sommer 2025 mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden kann. Der Einzug der Betriebe ist für Dezember 2026 vorgesehen. Die Investition von 15 Millionen Franken sowie die gesamte Planung und Realisierung über-

nimmt die Rega, welche dann Teile der neuen Infrastruktur an Heli Bernina und Swiss Helicopter vermietet wird.

Ob der Terminplan so aufgeht, ist unsicher. «Zur Eingabe des Projekts fehlt die Rechtssicherheit, die nun dringend von der Infra RFS geschaffen werden muss», heisst es seitens der Rega.

Das Bauprojekt werde die Rega zur Bewilligung beim Bundesamt für Zivil-

luftfahrt einreichen, sobald der fertig ausgehandelte und unterzeichnungsbereite Unterbaurechtsvertrag sowie die Nebenabreden vorliegen würden.

«Die Rega hat dafür gesorgt, dass ein eingabefertiges Bauprojekt vorliegt und die Helikopterbasis noch rechtzeitig gebaut werden könnte. Nun legt sie die Verantwortung für die zeitlichen Abläufe bis zur Baueingabe und somit für

die Aufrechterhaltung der Lufttrettung von Samedan aus in die Hände der Infra RFS, welche dringend die nötige Rechtssicherheit für die Investition der Rega schaffen muss», heisst es in der Mitteilung.

Traktandiert ist das Geschäft für die nächste Sitzung der Flughafenkonferenz am 15. August. Mehr zum Flughafenbauprojekt auf **Seite 3**

17. Festival da Jazz ist lanciert

St. Moritz Am Donnerstag startete das knapp vier Wochen dauernde Festival da Jazz mit einem Opening-Konzert der

US-amerikanischen Funk-Lady, Bassistin und Sängerin Nik West. Das diesjährige Festival bietet eine Fülle an Konzerten an verschiedenen Spielstätten sowohl bestens bekannter Musikerinnen und Musiker wie auch Newcomer. Erstmals finden auch spontane Überraschungskonzerte, sogenannte «Hidden Sessions» statt. (jd) **Seite 5**

L'inventar dal Grand Hotel es gnieu vendieu

San Murezzan Precis avaint 80 ans, als 30 da gün 1944, es ars giò il Grand Hotel a San Murezzan. La ruina da quist stabilimaint – chi d'eira l'an d'avertüra 1905 ün dals pü grands edifizis da la Svizra – es a partir dal 1947 gnida stratta giò. Üna granda part da l'inventar chi'd ho pudieu gnir salvo da las flammias, es zieva gnieu vendieu al stedi frances, scu

cha la Biblioteca da documentaziun San Murezzan scriva in üna cuorta brochüra davart il Grand Hotel. Üna pitschna part da l'hotel ho però traunter oter survivieu fin hoz illa chesa da Marco Gilly a Tschier. «Ün paraint da mieu non vaiva dapertuot aint las piclas», declera il geolog pensiuno Marco Gilly. (fmr/cam) **Pagina 7**

Hilfe für Angestellte

St. Moritz Die Geschäftsleitung des Fünf-Sterne-Hotels «Badrutt's Palace» kümmert sich mithilfe eines «Mental Health»-Programms um das seelische Wohlbefinden der rund 630 Mitarbeitenden. Diese dürfen sich zudem früh bei Coaches und Therapeuten Unterstützung holen, wenn es ihnen psychisch nicht gut geht. (fh) **Seite 9**



Anzeige



Tut ils projects actuals e tut las occurrenzis previsas sin



IL GRISCHUN FA FESTA!

Cun numerusas occurrenzis e cun blers projects regurdain nus quest on a l'uniun da las Trais Lias il 1524 al Stadi Liber da las Trais Lias, al predecessur dal actual chantun. Festivai cun nus!



FREISTAAT DER DREI BÜNDE
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIAS
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotes vain publisheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica
2024-0020**Parzelle**

2

Zona

Zona d'abiter A

Plan da quartier

Palintschnieu

Proget da fabrica

Alluntanamaint da da bügls da plauntas e nouva concepziun da la saiv dal balcon

Patruna da fabricaIna Immobilia SA
Via Bambas-ch 3A
7505 Celerina/Schlarigna**Autura dal proget**Ina Immobilia SA
Via Bambas-ch 3A
7505 Celerina/Schlarigna**Exposiziun**

4 lügl - 23 lügl 2024

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica d'uraunt il termin d'exposiziun a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 3 lügl 2024

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

BauherrschaftPolitische Gemeinde St. Moritz
Touristische Infrastruktur
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz**Projektverfasser/in**

ARGE

Bearth & Deplazes Architekten AG und
Morger + Dettli Architekten AG
Wiesentalstrasse 7
7000 Chur**Bauprojekt**

Neubau Warenlift und Güterablagevorplatz

Gesuche für koordinationspflichtige**Zusatzbewilligungen**

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Mezdi 17

Parzelle(n) Nr.

1311

Nutzungszone(n)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

AuflageortRathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag - Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 08. Juli 2024 bis und mit 29. Juli 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten anGemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 04. Juli 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Leserforum**Fragwürdiges Allerlei statt Kurkonzerten**

Jahrzehnte lang durften sich Urlauber und Einheimische an den Kurkonzerten mit dem Salonorchester St. Moritz erfreuen. Mit dem Kahl-schlag auf die aktuelle Saison hin bedarf es einiger Fragezeichen. Natürlich war es an der Zeit, die erfolgreiche Intendanz des umtriebigen Arztes und Vollblutmusikers Jürg H. Frei nach 40 Jahren in jüngere Hände zu legen. Man wolle ein jüngeres Publikum ansprechen, vielseitiger und diverser wer-

den. Verständlich. Das dafür gewonne-ne Dreigestirn scheint mir aber nicht geeignet, die bislang gesicherte musika-lische Qualität zu gewährleisten.

Der Pianist, Dirigent und Arrangeur Andreas Joho ist zwar ein routinierter Hansdampf in vielen Musikgassen, doch der Tenor Raimund Wiederkehr und der Bariton Samuel Zünd zählen nur gerade zur drittklassigen Sängergil-de und werden einem unterschweligen Mainstream von Musical-Standards, Sa-

lon-Ohrwürmern und gängigen Chan-sons huldigen. Das ist zu wenig für die Messlatte, die sich St. Moritz zum Bei-spiel mit dem hochkarätigen Festival da Jazz auf die Fahnen schreibt. Christian J. Jenny lässt zwar aus beiden Formaten grüssen, mit dem angesagten Potpourri unterschiedlicher Ensembles, die nur noch von Mittwoch bis Sonntag musi-zieren, fehlt aber leider eine künst-lerisch überzeugende Handschrift.

Joseph Auchter, La Punt Chamues-ch

Regionalflyghafen: Unabhängige Untersuchungskommission gefordert

Zur Berichterstattung in der Engadiner Post vom 4. Juli und dem Bericht zur Pro-jektevaluation Regionalflyghafen Samedan: Die Berichterstattung in der Enga-diner Post liest sich wie die Erzählung aus einem autokratischen Land, in dem die gesetzlichen Strukturen nur für die Bevölkerung gelten, aber sicher nicht für die machthabende Politschicht. Sie erschüttert das gesamte Vertrauen in die örtliche Politik. Wir Petitionärinnen und Petitionäre («22 und nicht 88 Mio. sind genehmigt») haben diesen Stein ins Rollen gebracht und könnten eigentlich stolz sein, haben wir doch an der Me-dienkonferenz im August 2022 unter an-derem genau folgende Punkte moniert: Die im Flugplatzgesetz von 2014 regel-mässige, jährliche öffentliche Orien-tierung fand nicht statt; Ein mehrfach versprochenes Treffen der Flughafen-konferenz mit den Petitionärinnen und Petitionären fand nie statt; Die Fragen und Argumente von Petitionären, NGOs und Kritikerinnen und Kritikern wurden nie beantwortet; Die Wahlen der Infra durch die Flughafenkonferenz sind ge-heim, die Protokolle bis 2021 auch; An-deutungen über Investorenkontakte

sind unklar und vertrauensschädigend; stattgefundenen Auswechslungen von Mitgliedern der Infra sind intransparent und fraglich; Vorverhandlungen mit Banken über die Finanzierung gefährden die Transparenz; noch immer wird nicht über Notwendigkeit oder Inhalt einer er-neuten Volksabstimmung gesprochen.

Wir können und dürfen uns aber nicht mir der Erkenntnis «Alle sind schuld an der Misere» und der Schluss-folgerung daraus, dass «das kollektive Versagen der verschiedenen Organe nicht dazu führt, dass ein einzelnes Or-gan dafür haftbar gemacht werden könnte», zufriedengeben. Unseres Er-achtens kann auch kollektiv grobfahr-lässig gehandelt werden – das Vorliegen von Grobfahrlässigkeit ist die Vorausset-zung für eine Haftbarkeit gemäss Staats-haftungsgesetz. Das kollektive Versagen darf nicht vor der Verantwortlichkeit schützen. Insbesondere nicht im vor-liegenden Fall, wo über fünf Jahre keines der Organe gemäss gesetzlichem Auftrag seinen Aufgaben und Pflichten nach-kam, wo Kompetenzen massiv über-schritten wurden und wo Millionen Steuergelder nicht für die Umsetzung ei-

nes klar vorgegebenen Projekts einge-setzt, sondern schlicht in den Sand ge-setzt wurden.

Wir fordern daher eine unabhängige Untersuchungskommission in Anleh-nung an eine PUK, die vor allem die Ver-antwortlichkeiten klärt sowie die Aus-gaben der im Bericht genannten Organe bis ins kleinste Detail transparent auf-arbeitet. Wir schulden der Öffentlich-keit nicht nur Feststellungen, sondern absolute Transparenz und eine kom-plette Erneuerung, sei es strukturell, kommunikativ und basisdemokratisch. Entgegen der Meinung der GKP ver-langen wir keinen Projektstopp. Einerseits, weil eine personelle Erneue-rung in der Leitung der VK sowie Ge-schäftsleitung stattgefunden hat, ande-rerseits, weil ein Stopp automatisch weitere Steuergelder in den Sand setzen würde.

Zudem muss der Ersatzneubau der He-likopterbasis und der Betriebsgebäude als Gesamtprojekt vorangetrieben wer-den; für die Rega besteht keine Zeit mehr für einen erneuten Aufschub.

Im Namen der Petitionärinnen und Petitionäre, Franziska Preisig

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz**Redaktion Scuol:**Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Andrea Gutsell (ag),
Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),
Birgit Eisenhut (be), Stefania Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima),
Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja),
Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),
Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)**Inserate:**Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-**Abonnementspreise Digital**

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwen-det werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Zerne

Dumonda da fabrica
2024-079.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publisheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Höllriegl Thomas, Ruzön 254A, 7530 Zerne

Proget da fabrica

Chasin da üert

Lö

Ruzön 254A, Zerne

Parcela

1231

Zona

Zona d'abitar 2

Temp da publicaziun/Temp da protesta

A partir dals 06.07.2024 fin e cun ils 25.07.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zerne, 06.07.2024

La suprastanza cumünala

Solkraftwerk Samedan – ein Beitrag zur Energiewende

Am kommenden Donnerstag, dem 11. Juli, kann die Gemeinde Samedan mit einem Ja zum Dienstbarkeitsvertrag des Gemeindefür das Solarkraftwerk ihren Voten auch Taten folgen lassen.

Samedan hat bereits zweimal deutlich Ja zum Klimaschutz (18.6.23) und zum Stromgesetz (9.6.24) gesagt. Vor rund einem Jahr hat sie auch mit 61,5 Prozent das Solarkraftwerk auf der Flughafen-ebene deutlich befürwortet. Nun gilt es, ein weiteres Ja zum Dienstbarkeitsver-trag für das Gemeindefür zu erhalten. Damit kann Samedan mit konkreten Lö-sungen dem mehrheitlichen Wunsch der Bevölkerung nach erneuerbaren Energien hier und jetzt Folge leisten.

Natürlich ist es eine Güterabwägung, welche je nach Perspektive unterschiedlich ausfallen kann, ob ein solches Pro-jekt bewilligt, finanziert und unterstützt werden soll. Das Projekt hat aber bereits viele dieser Abwägungen zu seinen Gunsten gewonnen und vor allem viele der verschiedenen Bedürfnisse mit-berücksichtigt. So konnten zum Beispiel diejenigen Eigentümer und Pächter ge-wonnen werden, welche die Vereinbar-

keit von Land- und Stromwirtschaft in diesem Projekt als möglich und sinnvoll erachten. Die Gestaltungs- und Umwelt-gruppe hat ihre Bedürfnisse einge-bracht, welche weitgehend berücksich-tigt werden konnten. Der Langlaufsport kann weiterhin problemlos ausgeführt werden. All dies und mehr führte zum gut schweizerischen Kompromiss und brachte die Anlage auf die heutige Grös-se von knapp 700 x 300 Meter. Das ist zwar etwas weniger, als ursprünglich an-gedacht, doch auch so leistet die Anlage einen entscheidenden Beitrag zur Ener-giewende.

Einerseits kann durch die Realisie-rung der Solaranlage Samedan den so-wieso nötigen Stromnetzausbau bereits heute von SwissGrid finanzieren las-sen. Dies spart den Einwohnenden zu-sätzliche Kosten, anstatt diesen durch erhöhte Netzaufgaben selbst berappen zu müssen. Mit diesem Netzausbau wird die Netzkapazität und Netzsicher-heit in Samedan erhöht und ermög-licht bereits heute, künftige Stromnut-zungsmodelle wie zum Beispiel lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), wie

im Stromgesetz vorgesehen. Anderer-seits wird mit der Verdoppelung der heutigen Eigenproduktion der Energia Samedan auf rund 30 Prozent die Ab-hängigkeit von Dritten reduziert. Dies gewährleistet für Sie als Stromkon-sumenten nachhaltig stabile und plan-bare Strompreise. Ebenfalls müssen gemäss Stromgesetz alle Energiever-sorgungsunternehmen bereits ab 2025 mindestens 20 Prozent inländischen erneuerbaren Strom produzieren oder dazukaufen.

Wie Sie sehen, mit dem Ja zum Solar-kraftwerk letzten Juli und einem Ja zum Dienstbarkeitsvertrag des Gemeindefür das Solarkraftwerk am kom-menden Donnerstag sagen Sie nicht nur Ja zur Solaranlage, sondern vor allem auch Ja dazu, dass Samedan bereits heute die Energieanforderungen der Zu-kunft löst. Oder mit anderen Worten, mit Ihrem Ja sagen Sie am Donnerstag nicht mehr «man müsste mal», sondern «wir machen» heute bereits etwas für morgen.

Martin Merz, VR-Präsident
Energia Samedan**Lichtblick für Sils?**

Massnahmen zum Schutz von Erstwoh-nungen sind unerwünscht. Das Ab-stimmungsergebnis der Gemeindever-sammlung vom 21. Juni ist eindeutig und muss akzeptiert werden. Das mag der Lichtblick für die Haus- und Woh-

nungseigentümer sein. Für die Woh-nungssuchenden mit oder ohne Fam-ilie sind es düstere Aussichten. An einem Tiefpunkt angelangt ist die Ge-sprächskultur. Offensichtlich wurde darauf abgezielt, die Präsidentin und

den Vorstand zu verunglimpfen. Man darf seine Meinung einbringen, das ist das Schöne an unserer Demokratie. Aber der Ton macht die Musik. Arro-ganz ist fehl am Platz.

Marisa Locher, Sils

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Nicht mehr zeitgemäss: Der Flughafen in Samedan soll erneuert werden. Eine erste Planung ist gescheitert, wie soll es weitergehen?

Foto: Daniel Zaugg

Flughafen: Weiter planen oder Marschhalt?

Bereits Mitte August tagt die Flughafenkonferenz wieder. Es steht eine wichtige Entscheidung an: Darf die Planung für die Erneuerung des Flughafens weitergeführt werden oder kommt es zu einem Planungsstopp wie von der GPK verlangt?

RETO STIFEL

Die erste öffentliche Flughafenkonferenz (FHK) am vergangenen Mittwoch hatte es in sich. Sowohl im Bericht von Rechtsanwalt Wehrenberg wie auch in den Ausführungen der Geschäftsprüfungskommission wurde nicht mit Kritik an den Verantwortlichen gespart, welche während der Projektevaluation für die Erneuerung des Flughafens Samedan zwischen 2017 und Ende 2022 in der Verantwortung standen (die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom 4. Juli berichtet).

Doch nach der Konferenz ist vor der Konferenz. Bereits in sechs Wochen trifft sich das Gremium, das sich aus den Gemeindevertretern zusammensetzt, wieder und wird wegweisende Entscheide zu fällen haben. Insbesondere geht es um die Frage, ob ein redimensioniertes Erneuerungsprojekt weiter konkretisiert werden soll, sodass die Stimmberechtigten in einem Jahr darüber abstimmen können. Ein angepasstes Projekt würde eine Etappierung der Ersatzneubauten (Hochbau, Vorfelder) mit der Etappe 1 («Heliport») und der Etappe 2 («Betriebsgebäude für den Betrieb Flächenflugzeuge und weitere Dienste») umfassen. Im Budget 2024, welches von der FHK genehmigt worden ist, sind Planungskosten von 1,77 Millionen Franken enthalten.

Marschhalt statt Neuaufgabe?

Die Verwaltungskommission (VK Infra) hat den Auftrag für das Botschaftsproj-

jekt und für die Grundlagen Heliport zuhanden der FHK verabschiedet (Ausführungen zum Heliport, siehe erste Seite). Diese wird nun Mitte August entscheiden müssen, ob sie die Order «ready for take off» für die Neuplanung erteilt. Eine klare Meinung diesbezüglich vertrat am Mittwoch die GPK: Sie empfiehlt vor einer überhasteten Neuaufgabe einen Marschhalt, um alternative Vorgehensweisen aus neutraler Sicht vertieft zu prüfen. Und sie warnt eindringlich vor den Kosten, welche auf die Region zukommen könnten: Neben den 2,25 Mio. Franken für den Unterhalt der Piste mit Vorfeldern und bestehenden Infrastrukturen sei bei einem Neubau mit einem angenommenen Investitionsvolumen von 35 Millionen Franken noch einmal mit zwei bis drei Millionen Franken für Ab-

schreibungen und Unterhalt zu rechnen, insgesamt also vier bis fünf Millionen Franken jährlich. «Der künftige Betriebsertrag muss das Investitionsvolumen definieren und nicht umgekehrt», sagte GPK-Präsident Urs Pfister.

Zeitdruck

Der frühere Regierungsrat Mario Cavigelli ist seit April des letzten Jahres in der Verwaltungskommission Infra (VK) und präsidiert diese. Angesprochen auf den vorgeschlagenen Marschhalt macht er auf den Zeitdruck aufmerksam, welcher bestehe. Nicht nur bei der Rega, die darauf angewiesen sei, bis 2026 eine neue Basis zu haben. «Wir haben ein rechtswidriges Abflugverfahren bei den Helikoptern, welches über das Siedlungsgebiet führt, was vom Bundesamt für Zivil-

luftfahrt immer wieder moniert wird», sagt er. Einen rechtswidrigen Zustand habe man auch mit Blick auf den Perimeterschutz, also die Umzäunung des Flughafens. Zudem gibt Cavigelli zu bedenken, dass, sollte sich die Erneuerung weiter verzögern, vielleicht das eine oder andere Gebäude am Flughafen geschlossen werden müsse, weil es schlicht und einfach zu gefährlich sei, dieses zu betreten.

Flughafen als öffentliche Aufgabe

In Bezug auf die ökonomische Nachhaltigkeit eines künftigen Projektes sagt er, dass ein solches Vorhaben wirtschaftlich begründbar sein müsse. Ein Projekt soll nur so gross geplant werden wie nötig, das wiederum definiere nicht zuletzt der Auftrag, welcher in den Statuten festgeschrieben sei. Dort stehe «bedarfsgerecht», was einen gewissen Interpretationsspielraum zulasse. Bedarf habe die Helikopter- und Transportfliegerei, die Rega, aber auch die Motorsportgruppe der Segelflieger und selbstverständlich die Jetflieger. «Damit wird deutlich, dass der Flughafen eine öffentliche Aufgabe sein muss, eine Infrastruktur der öffentlichen Hand, welche letztlich der Region mit der Hotellerie, dem Gewerbe und dem Tourismus insgesamt nützt.»

Dass eine solche Infrastruktur, welche all diese Bedürfnisse abdecke, längerfristig kostendeckend zur Verfügung gestellt werden könne, sei eine grosse Herausforderung. «Auch der Strassenbau, ein Schulhaus oder ein Hallenbad sind nicht kostendeckend», gibt Cavigelli zu bedenken. Wichtig zu wissen sei diesbezüglich auch, dass man an eine Leistungsvereinbarung mit der Betreiberin gebunden sei, der Engadin Airport AG (EA). Diese sei auch Konzessionärin und damit alleine für die Betriebsführung zuständig. «Das sind Rahmenbedingungen, welche die Wirtschaftlichkeit einschränken.»

Vertragsbedingungen mit EA neu aushandeln?

Seit längerer Zeit schon wird diskutiert, dass die heutige Leistungsvereinbarung mit der Engadin Airport AG (EA) als Betreiberin klar zu Ungunsten der Regio ausfällt, die EA also hohe Gewinne einkassiert, während die Region die teure Infrastruktur unterhalten müsse. Samuel Schäfli, Mitglied der Flughafenkommission sagte am Mittwoch, dass die EA gar nicht daran interessiert sei, dass in den Flughafen investiert werde. Bei Investitionen werde ein höherer Pachtzins fällig, was den Ertrag der EA schmälere.

Ein Blick in die Jahresrechnung der Infra zeigt, dass die Einnahmen fast ausschliesslich aus dem Pachtvertrag der EA resultieren, konkret 1,3 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2023. Ein Jahr zuvor waren es noch fast zwei Millionen Franken gewesen. Gegenüber der EA bestehen seitens der Infra Forderungen für die ausstehende Erfolgspacht von über 800'000 Franken. Auf

dieser Forderung hat die Infra nun eine 100-prozentige Wertberichtigung vorgenommen. Der Hintergrund: Die EA stellt sich auf den Standpunkt, dass gemäss Vertrag nur die Hälfte der Erfolgspacht bezahlt werden muss, weil die Investitionsgrenze von sechs Millionen Franken noch nicht erreicht sei. Im Jahresbericht steht, dass wenn man die gesamten Projektkosten um die Prozess- und Verfahrenskosten sowie die Planungsleistungen korrigiere, diese sechs Millionen tatsächlich noch nicht erreicht seien.

In Bezug auf die Verhandlungen mit der EA hinsichtlich einer möglichen Anpassung des Leistungsauftrages sagt Cavigelli, dass der Zeithorizont des Abflugs Konzession auf Ende August 2031 bestimmt werde. «Allerdings gibt es auch eine Möglichkeit, bei einer grundsätzlichen Änderung der Rahmenbedingungen die Vertragsbedingungen neu auszuhandeln.» (rs)

Kommentar

Solidarität wird arg strapaziert

RETO STIFEL

Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen: Das Symbol der drei weisen Affen aus dem fernen Osten bedeutet, dass man das Ungemach, welches sich anbahnt, sieht, jedoch beschliesst, es zu ignorieren, um keine Verantwortung übernehmen zu müssen. Wer am Mittwoch den Ausführungen zum Flughafendebakel gefolgt ist, wurde unweigerlich an das Bild der drei Affen erinnert. 2017 haben die Stimmberechtigten mit 82 Prozent Ja gesagt zu einem Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken. Das deutliche Signal hätte weitere Gelder ausgelöst, um den in die Jahre gekommenen Flughafen in Samedan komplett zu erneuern und zu erweitern. Jetzt, sieben Jahre später, ist ein grosser Teil der gesprochenen Gelder für Planungen, Abklärungen oder Gutachten ausgegeben, ohne dass ein genehmigtes Projekt vorliegt, geschweige denn irgend etwas gebaut worden ist. Eine Verschwendung von öffentlichen Geldern, die von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern berappt werden muss.

Die Ausführungen im externen Untersuchungsbericht lassen nur einen Schluss zu: Die verantwortlichen Organe haben auf der ganzen Linie versagt. Die Verwaltungskommission als geschäftsführendes Fachgremium der Infra hat mit der Projekterweiterung, verbunden mit massiv höheren Investitionskosten, ihre Kompetenzen überschritten. Die damalige Geschäftsprüfungskommission, so sie denn überhaupt eingesetzt war, hat ihre Aufgabe über Jahre nicht ausgeübt. Und die Flughafenkonferenz als oberstes Gremium der Infra, hat als Aufsichtsorgan nicht hingeschaut. Hat nicht kritisch hinterfragt. Hat nicht interveniert. Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen.

Der Schaden ist angerichtet. Und jetzt? Juristisch haftbar gemacht werden können die Verantwortlichen offenbar nicht. Sollten Köpfe rollen? Die Frage muss differenziert betrachtet werden. Nicht bei der GPK. Sie ist seit Ende 2022 neu zusammengesetzt und hat wesentlich dazu beigetragen, dass mit dem Untersuchungsbericht Licht ins Dunkel gebracht worden ist. Drei Mitglieder der siebenköpfigen Verwaltungskommission sind erst vor einem Jahr gewählt worden, können also nicht verantwortlich gemacht werden für das, was zwischen 2017 und 2022 passiert ist. Und die Mitglieder der Flughafenkonferenz sitzen Kraft ihres politischen Amtes in diesem Gremium, dies teilweise aber auch schon über viele Jahre. Die Frage, ob es nicht besser wäre, neuen Kräften Platz zu machen, müssen sich verschiedene Mandatsträger stellen. Auch um das Vertrauen in die Flughafenorgane zurückzugewinnen. Das wird nötig sein. Dass in den Flughäfen investiert werden muss, ist offenkundig. Früher oder später werden die Stimmberechtigten also wieder über einen Kredit für ein Bauprojekt abstimmen müssen. Kommt hinzu, dass es sich bei der Infra um ein fragiles Konstrukt handelt, zusammengehalten von den Oberengadiner Trägergemeinden. Sollten sich eine oder mehrere Gemeinden entscheiden, nicht mehr mitzumachen, könnten sie – bereits ab dem Jahr 2027 – die Infra verlassen. So weit darf es nicht kommen. Der Flughafen ist für die Region, gerade auch in touristischer Hinsicht, ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Das sieht auch ein grosser Teil der Bevölkerung so, die überwältigende Zustimmung zum Verpflichtungskredit im März 2017 war ein deutliches Zeichen des Vertrauens und der Solidarität. Diese Solidarität darf nicht weiter strapaziert werden.

r.stifel@engadinerpost.ch

Drehorgel Festival Engadin

Drehorgelkonzert



Samstag, 13. Juli um 19.30 Uhr

Erleben Sie eine unvergessliche musikalische Reise beim Drehorgelkonzert, die Sie von den lebhaften Strassen Amerikas über den Atlantik bis in die charmantesten Städte Europas wie Paris, Berlin und Wien führt. In den USA verzaubern rhythmische Jazz- und Folkmelodien, während wir über den Ozean hinweg Paris mit seinen romantischen Chansons, Berlin mit seinen fröhlichen Walzern und Wien mit seinen klassischen Klängen besuchen. Besonders für Drehorgeln arrangiert, erhält diese Musik eine einzigartige und besondere Note, die Sie in Staunen versetzen wird.

Ort	Mehrzweckhalle, La Punt Chamues-ch
Zeit	Türöffnung: 19.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr



Engadin

FERIEN SPASS

DIVERTIMANT DA VACANZAS

ENGADIN 2024

8. Juli bis 10. August | 8 lügl fin al 10 avuost
8 July to 10 August | 8 luglio al 10 agosto
8 juillet au 10 août

Ferienspass Engadin, Nadine Schommer, T +41 79 816 02 40
ferienspass@estm.ch, www.ferienspass-engadin.ch

Wir suchen in Samedan
Ab August 2024 / Vereinbarung
Reinigungsfachkraft ca. 30-50%
3-5 x pro Woche (Mo-Fr), ca. 8.00-12.30 Uhr
info@lehrlingshaus-engiadina.ch

LESUNG | MUSIK & TANZ zum Thema
"FREITOD"

6. JULI | 17:00
HANS SCHELLING LIEST AUS
"ABSPRUNG"
DOROTEA & MILENA CRAMERI
BEGLEITEN MIT MUSIK & TANZ

KULTURGASTHAUS PONTISELLA STAMPA
WWW.PONTISELLA-STAMPA.CH

Gesucht ab Dezember 2024

Mitarbeiter/in Skivermietung/Verkauf (50-100%)
Mitarbeiter/-in Skiservice (20-40%)

- **Attraktive Vergütung und grosszügige Einkaufsrabatte**
- **Vielseitiger Arbeitsplatz in einem jungen und engagierten Team**

Stradun 400, 7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
laden@sport-heinrich.ch

1. AUGUST-FEIER

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: Samstag, 27. Juli 2024

Inserateschuss: Donnerstag, 18. Juli 2024

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot: 50% bei 2-maliger Erscheinung

PARLI

This Home is Yours

LUXURY REAL ESTATE & ARCHITECTURE
ST. MORITZ

SEKRETÄRIN GESUCHT!

Treten Sie dem PARLI.SWISS-Team bei

Sind Sie auf der Suche nach Berufserfahrung in der Welt der Immobilien und Architektur?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine dynamische, lernwillige und anpassungsfähige Persönlichkeit.

Was wir anbieten:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Arbeitsplatz bei 50-60 %
- Modernes Arbeitsumfeld

Was wir erwarten:

- Deutsch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift
- Verwendung von Software wie Microsoft Windows und Adobe Acrobat
- Pünktlichkeit, Ordnungs- und Organisationstalent

Bereit für dieses neue Abenteuer?
Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an
contact@parli.swiss

mitmachen & gewinnen

Leserwettbewerb

ENGADINER POST

Zu gewinnen
2 x 2 Tickets für das
Eröffnungskonzert
vom 27. Juli

ENGADIN FESTIVAL
EINSENDESCHLUSS: 14. JULI 2024

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Il Registro fondiario della Regione Maloja a St. Moritz cerca, dal **1° ottobre 2024** o in data **da convenire**, una persona attiva e motivata in qualità di

impiegata specializzata / impiegato
specializzato del registro fondiario
80-100%

Informazioni dettagliate si trovano su www.regio-maloja.ch
Interessata? Interessato? In tal caso invii il Suo dossier di candidatura entro il **31 luglio 2024**
a daniel.pfister@gbagr.ch.

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Die Geschäftsstelle der Region Maloja in Samedan sucht **per sofort oder nach Vereinbarung** eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

Kaufmännische Mitarbeiterin/Kaufmännischen Mitarbeiter
60-100%

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.regio-maloja.ch
Interessiert? Dann senden Sie Ihr Bewerbungsdossier bis **26. Juli 2024** an info@regio-maloja.ch.

Bravo Matilde!

Wir gratulieren unserer Lernenden **Matilde Rossi** herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als **Kauffrau EFZ**.

Wir sind stolz auch dich!

Die Mitarbeitenden der Gemeinde Pontresina

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschna

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren **CRISTIANA ALMEIDA** und **LAURA RIPAMONTI** zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Kauffrau EFZ** sowie **VANESSA BINKERT** zur bestandenen Maturaabschlussprüfung.

Alles Gute für die Zukunft!
Gemeinde St. Moritz

SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH

SILVAPLANA EXPLORER

MITTWOCH
10. | 17. | 24. | 31. JULI
7. | 14. | 21. AUGUST

Wanderungen zu den Silvaplana Explorer Aussichtspunkten mit Zvieri und spannenden Niculin-Geschichten.

Entdecke Silvaplana MIT NICULIN & DANIKA

SOMMERPROGRAMM 2024 FÜR KIDS
für Kinder ab 4 Jahren (ohne Eltern) | kostenlos

www.silvaplana.ch



Nach ihrem Konzert 2018 kehrte die amerikanische Bassistin und Sängerin Nik West ans Festival da Jazz zurück und eröffnete dieses mit einem Funk-Konzert im Dracula Club. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Bewährtes, Neues und neu verstecktes am Festival da Jazz

Am Donnerstag startete die 17. Ausgabe des Festival da Jazz im Dracula Club St. Moritz mit einem fulminanten Konzert der amerikanischen Funk-Lady Nik West. Bis zum 28. Juli finden an verschiedenen Spielstätten zahlreiche Konzerte statt. Neu sind spontane Konzerte in sogenannten «Hidden Sessions».

JON DUSCHLETTA

Wer in den 1970er- und 1980er-Jahren mit Rockmusik und Vinyl-Schallplatten aufgewachsen ist, kennt sie. Wer den Wechsel auf CDs mitgemacht hat, auch. Hidden Tracks. Versteckte Stücke in den Auslaufrillen der Schallplatten oder Stücke, die nach manchmal minutenlangem Nachlaufen der CD plötzlich ertönen. Hidden Tracks als Zugabe auf Tonträgern, meistens ohne auf der Songliste des Covers aufgeführt zu sein.

Das Festival da Jazz huldigt heuer erstmals dieser verspielten Tradition, bietet aber anstelle von versteckten Zugaben ganze versteckte Konzerte an, sogenannte «Hidden Sessions». Konzerte, die weder im Festivalprogramm noch in der Festivalwerbung erscheinen, mehr oder weniger spontan an verschiedenen, auch überraschenden Orten stattfinden und entsprechend kurzfristig kommuniziert werden.

Um aber nicht gänzlich auf Meister Zufall angewiesen zu sein, haben die Festivalverantwortlichen einen WhatsApp News-Alert ins Leben gerufen, welcher von Interessierten kostenlos abonniert werden kann. So erfahren Musikliebhaber per WhatsApp-Meldung, wer, wann und wo ein verstecktes Konzert zum Besten gibt. Solche «Hidden Sessions» finden über die ganze Festivaldauer, verteilt in und um St. Moritz statt und werden von Künstlerinnen und Künstlern gespielt, die auch im regulären Programm des Jazzfestivals zu finden sind. Gut möglich also, dass da gleich Dana Masters in einer Unterführung, Marcus Miller im Spa-Bereich oder die Münchner Jazzrausch Bigband in einem Aufzug

spielt. Wobei Letzteres doch eher eng werden dürfte.

Von Dracula Club bis Lej da Jazz

So buchstäblich überraschend und frisch dieser neue Programmpunkt daherkommt, das 17. Festival da Jazz St. Moritz wird auch heuer an den altbekannten und bewährten Spielstätten und am hochkarätig besetzten Programm gemessen und für Musikgenuss auf höchstem Niveau sorgen. Selbstverständlich finden solche Konzerte in der Geburtsstätte des Festivals, im Dracula Club statt. Hier treten neben Nik West auch Acts wie die isländische Band «Mezzoforte» auf, Bassist Marcus Miller, die japanische Pianistin Hiromi, der Schweizer Cantautore Pippo Pollina, dann Legenden wie Lee Ritenoour & Dave Grusin oder das Quartett Chris Potter, Brad Mehldau, John Patitucci, Johnathan Blake, dann Dana Masters, die als Sängerin jahrelang mit Van Morrison auf Tour war, dann der als Geheimtipp gehandelte Pianist Jesus Molina aus Kolumbien und – selbstverständlich – der deutsche Multiinstrumentalist und Musiker Helge Schneider, der schon fast traditionellerweise das Fes-

tival abschliesst. Der Dracula Club beherbergt aber auch die vierte Auflage der «New Generation #Jazzlab Night» mit diversen Exponenten der neuen Jazz-Generation.

Die zur Tradition gewordenen Gratiskonzerte am Lej da Jazz, über das restliche Jahr Stazersee genannt, bieten am Sonntag, 21. Juli, neu drei Konzerte an. Für Frühaufsteher singt das Quartett «Laudes» bereits um 5.30 Uhr gregorianische Morgenhore, ehe kurz nach acht Uhr Morgens «Nubya» den Tag mit einem «Sunrise Concert» einläutet und am Abend dann «Morcheeba» zum Sonnenuntergang aufspielen.

Freiluft und Bar und Salonkonzerte

Das Festival da Jazz bietet mit den Apéro-Jazzkonzerten auf der Hauser-Terrasse in St. Moritz-Dorf eine ganze Reihe spannender und niederschwelliger Musikbegegnungen. Der romanischsprachige Songwriter Pascal Gamboni macht hier seine Aufwartung, ebenso die Scuoler Musikerin und Sängerin Cinzia, Ida Jane oder «Dolune», hinter dessen Namen sich der Celeriner Musiker Gianni Tschennet verbirgt. Die Sunny Bar im Hotel

Kulm lädt zu Late-Night-Konzerten mit «Slatec» oder «Fatcat», im Hotel Grace spielt die Schweizer Musikerin Anna Käzigi, welcher bei dieser Gelegenheit gleich auch noch der Ambrosetti-Award 2024 überreicht wird.

Im Embassy Ballroom des Badrutt's Palace tritt Somi auf, eine US-amerikanische Crossover-Jazzsängerin mit ostafrikanischen Wurzeln und im Reine Victoria geht die grosse Sause «Spiel mir das Lied ...» von Morricone mit Pepe Lienhard und grossem Orchester über die Bühne, ebenso spielt dort die Jazzrausch Bigband.

Dann spielt Akkordeonist Richard Galliano in der Chiesa San Pietro in Stampa, im Taiswald in Pontresina der Pianist Thierry Lang, im Kronenhof-Weinkeller in Pontresina die Schweizer Jodlerin Erika Stucky mit ihrem neuen Programm «Stucky Yodels», am Strassenfest «Viva la Via» in Pontresina die Saxophonistin Nicole Johännngen oder im Cresta Palace in Celerina die Chansonnière Lisa Berg mit Band oder die «Jazzlounge 1920» mit ihrem Programm «The Roaring Twenties».

Informationen und detailliertes Programm unter: www.festivaldajazz.ch

Arbeitslosigkeit im Juni gesunken

Graubünden Im Juni verzeichnete der Kanton Graubünden 861 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 0,8 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1192 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl gesunken. Zusätzlich wurden 751 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Juni 2024 wurden 1612 Stellensuchende registriert. Ge-

genüber dem Vormonat mit 1970 Stellensuchenden ist auch diese Zahl gesunken. Von den 861 Arbeitslosen waren 373 Frauen und 488 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (212), das Gesundheits- und Sozialwesen (78), das Baugewerbe (73), der Detailhandel (68), der Verkehr und Transport (63) sowie freiberufliche, technische und wissenschaftliche Dienstleistungen (39). Im Juni 2024 wurden 37 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 39 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl gesunken.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 105465 auf 104518 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,3 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 70446 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. KIGA

Regierung will Darlehen für Spitäler

Regierungsmittteilung Eine funktionierende Gesundheitsversorgung in den Regionen ist Basis für die dezentrale Besiedelung des Kantons und auch ein wichtiger Faktor für den Tourismus.

Die dezentrale Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, aber auch deren Zentrumsversorgung ist angesichts der finanziellen Entwicklung der Bündner Spitäler jedoch bedroht. Der Grossteil der Spitäler hat in zunehmendem Ausmass Verluste in der Betriebsrechnung (negativer Cashflow) zu verzeichnen und ist nicht mehr in der Lage, die für die Instandhaltung und Erneuerung der Immobilien, der Medizintechnik und der diagnostischen Geräte und Instrumente notwendigen Investitionen zu finanzieren. Die Regierung will angesichts der schwierigen finanziellen La-

ge der Bündner Spitäler eine gesetzliche Grundlage schaffen, die kantonale Darlehen an die Betriebe ermöglicht. Eine solche Möglichkeit fehlt derzeit. Zweck der Darlehen soll sein, die Eigenkapitalquote der Bündner Spitäler zu erhöhen, was ihnen in der Folge ermöglichen sollte, Anleihen am Kapitalmarkt zu vertretbaren Bedingungen aufzunehmen. Die Gewährung von Darlehen ist an die Voraussetzung zu knüpfen, dass die betreffenden Spitäler einen Massnahmenplan erarbeiten, der sicherzustellen hat, dass sich kurz- bis mittelfristig ein positives Betriebsergebnis mit ausreichenden Margen einstellt.

Die Regierung beauftragt das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit mit der Erarbeitung der gesetzlichen Grundlage. (staka)

Dürftiger Start für Bündner Seilbahnen

Medienmitteilung Die Sommersaison der Schweizer Seilbahnbranche ist verhalten gestartet. Nach einem vergleichbar guten Mai sind gemäss Medienmitteilung von Seilbahnen Schweiz im Juni infolge von teils extrem starken Regenfällen und Unwettern in den Bergen weniger Gäste mit Seilbahnen unterwegs gewesen als im Vorjahr. Gesamthaft gesehen sind die Ersteintritte neun Prozent tiefer als im Vorjahr. Der Saisonstart verlief regional sehr unterschiedlich: Die Bergbahnen Graubünden hatten schweizweit den schwierigsten Start in die Sommersaison mit minus 27 Prozent im Vergleich zum Mai und Juni 2023. Auch in Anbetracht des Fünfjahresschnittes schliessen die Bündner Betriebe mit minus 25 Prozent am schwächsten ab. Seilbahnen Schweiz

Arrandschamaints

Serenada in baselgia

Sent In dumengia, ils 7 lügl, a las 20.15, ha lö üna serenada cun Mira Nauer (violina) e Inaki Ochoa Moreno (guitarra) illa baselgia refuormada da Sent. Quist duo svizzer-spagnöl suna chanzuns melodiusas da la saira our da divers pajais: da l'Italia, la Frantscha, la Spogna, la Romania e la Brasilia. Els preschaintan ouvas da Paganini, Giuliani, Bartok, Villa-Lobos, Ibert e de Falla. La chascha es averta a partir da las 19.30. Tuornar a chasa as poja cul bus da cultura in direcziun da Scuol, Ftan, Ardez e Tarasp. (protr.)

Co cha'ls utschels adattan lur chant

Zernez In marcurdi, ils 10 da lügl, a las 20.30, ha lö a Zernez in l'auditorium dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) il prim referat da la seria da referats Naturama. Suot il titel «Chant d'utschels - Timing es tuot!» vain dat ün'invista co cha'ls utschels adattan lur chant als conturns.

Sco cha'l PNS scriva in üna comunicaziun, referischa la biologa Julia Paterno dals resultats actuals da la perscrutaziun davart il cumport dals utschels in ed intuorn il Parc Naziunal Svizzer. Uschè es impustüt la bunura bod il temp cur chi's po dudir il chant d'utschels. Julia Paterno quintarà davart ils differents chants da diversas spezchas, ma metta ün focus eir sün divers facturs externs e lur influenza süls utschels. Uschè sun canera da trafic, temperatura, temp da l'on be üna part dals facturs, scriva il PNS. (cdm/fmr)



La squadra davo l'exposiziun Tantertemp davant la Chasa Jaura (da schnestra): Linda Feichtinger, Pascal Lampert, Gian Bott e Corina Bott.

fotografia: Martin Camichel

«Ha'la fingià quintà l'istorgia dal tor?»

La Chasa Jaura inaugurescha quista sonda sia exposiziun d'instà cul titel Tantertemp. I'l focus d'ingon nu es sün l'ouura d'ün artist o artista, dimpersè sülla memoria collectiva dal passà da la Val Müstair. 26 Jauras e Jauers han perquai quintà lur istorgias ed impreschiuns personalas dals ultims 80 ons.

Cul svilup da la Val Müstair - d'üna regiun influenzada da l'agricultura e da l'artichanadi a la regiun turistica d'hozindi - es i a perder bier savair davart las mansteranzas e la vita da plü bod. Per pudair salvar üna part da la memoria dals temps passats chi'd es amo d'intuorn, ha il Parc da natüra Biosfera Val Müstair perquai lantschà amo avant corona ün projet dad «oral history». «Pro quella metoda da retschercha as vaja a far intervistas cun glied indigena e's prouva da tilla animar da quintar davart lur experienzas e vitas. Cun dumondas relativmaing avertas dess la glied lura avair il spazi per quintar libramaing davart lur impreschiuns», declera Linda Feichtinger, manadra dal projet dad oral history cul titel «Far reviver il passà» pro la Biosfera Val Müstair.

Proget na amo fini

Las retscherchas in occasiun da «Far reviver il passà» nu sun amo finidas, ma intant sun fingià 26 personas gnüdas a pled in occasiun d'intervistas cun video, ingio ch'ellas raquintan in var 1,5 uras e dapli davart lur impreschiuns da plü bod. Üna selecziun da quai cha las Jauras e'ls Jauers han gnü da quintar, es üna part essenziala da la nouva exposiziun Tantertemp, chi vain inaugurada quista sonda illa Chasa Jaura a Valchava. La FMR ha fingià pudü survgnir üna pitschna guida tras l'exposiziun in marcurdi passà ed ha survgnir ün'invista illa lavur da retschercha.

Üna premiera per Corina Bott

Per pudair realisar il projet dad oral history vaiva la Biosfera Val Müstair

scrit oura dal 2020 üna piazza da praticum. «Mia figlia as vaiva d'ürant la matura annunzchada per quista incumbenza. Causa ün spostamaint dal projet pervi da la pandemia e siond cha mia figlia ha lura cumanzà üna scolaziun da paura dadour la val, n'ha eu a la fin surtut quista piazza», disch Corina Bott. L'anteriura magistra da scouletta e d'economia - chi abita hoz a Valchava ed es creschüda sü a Sent - s'ha perquai tuot in üna jada occupada cun glied dad 80 ons e dapli, invezza cun scolaras e scolar. Per ella es quai stat ün novum. E sco ch'ella disch d'eira eir la lezcha sco tala - da far las intervistas e da preparar ils discuos individuals - üna premiera.

Ma scha Corina Bott quinta uossa davart quistas experienzas, as bada ch'ella ha survgnir ün grond plaschair vi da la lavur. E cun seis sentimaint fin per personas ed istorgias - sco eir grazcha la motivaziun pella lezcha - ha ella pudü rablar oura l'üna o l'otra infuormaziun ed anecdota plü particulara pel projet dad oral history.

Tips e sustegn

Uschè sco cha Corina Bott es in seguit viaggiada sü e giò pella Val Müstair a partir dal principi 2023, uschè svelto s'ha lura eir derasada la infuormaziun ch'ella saja in viadi per discuorrer culla glied. Perquai ha ella eir surgni divers tips da la populaziun. «Eu d'eira svesse eir adüna agitada. La dumonda es suvent statta: Che pudessa dumandar a la glied, sainza ch'els badan ch'eu cugnusch fingià l'istorgia? Quai d'eira minchatant üna sfida», declera Corina Bott.

Seis hom Gian Bott - chi'd es creschü sü a Valchava e cugnusch plü bain a la glied - tilla ha sustgnüda fich pro'l preparar las dumondas. A la fin ha Gian Bott eir guardà tuot ils discuos, dat la critica finala e decis davart las istorgias las plü interessantas per l'exposiziun Tantertemp. Là vegnan nempe be muossadas parts da las intervistas.

Tour temp e fiduzcha

Corina Bott es creschüda adüna dapli illa rolla da la intervistadra ed ha surgni ün sentimaint per la lavur: «I's sto tour il temp pella glied e pisserar ch'els as saintan bain d'ürant ils discuos. Ma eir

eu chi n'ha fat las intervistas am n'ha stuvü preparar bain - sco eir savair che ch'eu vögl a la fin rablar oura da la glied.» Perquai ha ella adüna visità la glied avant co far l'intervista cun video. Impustüt per imprender a cugnuscher la persuna, fabricar sü fiduzcha e surgni ün'impreschiun in che direcziun cha'l discuos as pudess sviluppar a la fin.

Uschè nun han be pudü gnir preservà il savair davart il svilup da la cuntrada e la mansteranza da plü bod, dimpersè eir istorgias plü privatas. «Davo il prim inscunter cun üna duonna m'ha il figl dumandà: «Ha mamma fingià quintà l'istorgia dal tor? Quella hast da dudir!», declera Corina Bott ed agiundscha: «Uschè d'eira cler ch'eu dumond davart il destin dal tor cur ch'eu fetsch l'intervista finala cun camera.»

Da la Val Müstair fin in Pakistan

Intant cha Corina Bott ha fat las 26 intervistas, ha Pascal Lampert registrà ils discuos. L'artist e curatur da la nouva exposiziun Tantertemp disch: «Schi dà ün lö ideal per quista exposiziun, lura es quai sainz'oter la Chasa Jaura. Dimena Tantertemp tocca in quista müraglia.» El agiundscha cha la mimica e la gestic giouva üna tant importanta rolla pel projet sco quai cha la glied quinta. «Perquai esa essenzial da muossar ils videos cun tuottas emeziuns.» Per completar l'exposiziun cun ulteriuras impreschiuns visualas, ha il curatur eir amo integrà fotografias istoricas dal fotograf Gian Battista Gross (1883-1962). E las fotografias da Martin Fliri Dane (1949-2019) da Tuer i'l Tirol dal Süd fan üna punt tematica sur cunfin, perfin fin in Pakistan. Ma eir ogets personalas e documainta istorica in connex cullas intervistas vegnan muossats illa sala da la Chasa Jaura.

Chi chi vuol gnir a savair dapli davart il passà da la Val Müstair, il destin dal tor e'l connex tanter la Val Müstair e Pakistan, po ir a visitar fin in october 2024 l'exposiziun Tantertemp a Valchava. Martin Camichel/fmr

La vernissascha da l'exposiziun Tantertemp es in sonda, ils 6 da lügl, a las 16.30 illa Chasa Jaura a Valchava.



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'administraziun da la Regiun Malögia a Samedan tschercha per dalum u tenor cunvegna üna personalited ingascheda e motiveda scu

Collavuratura commerciela / Collavuratur comercial
60-100%

Infurmaziuns detagliedas chattan Els suot www.regio-maloja.ch
Interessos? Alura tramettan Els Lur dossier d'annunzcha fin als **26 lügl 2024** a info@regio-maloja.ch



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'uffizi fundiari da la Regiun Malögia a San Murezzan tschercha pels **1. october 2024** u tenor cunvegna üna personalited ingascheda e motiveda scu

incarikeda / incarico pel cudesch fundiari
80-100%

Infurmaziuns detagliedas chatta Ella/El sün www.regio-maloja.ch
Ho Ella/El interess? Schi ch'Ella/El trametta Sieu dossier d'annunzcha fin als **31 lügl 2024** a daniel.pfister@gbagr.ch



www.engadinerpost.ch

Imprender meglder rumantsch

das Brot	il paun / pan
Brot backen	couscher paun / pan
Brot backen	fer paun / far pan
altbackenes Brot	paun / pan vegl
ein frisch gebackenes Brot	paun fras-ch / pan frais-ch
ein ganzes Brot	ün paun / pan inter
ein hartes (altes) Brot	ün paun / pan sech
das tägliche Brot	il paun / pan d'iminchadi
das hausgemachte Brot	il paun da chesa / il pan da chasa
der, die Bäcker, -in	il, la furner, -a
sein Brot verdienen	guadagner sieu paun / guadagnar seis pan
das Brot reicht nicht bis morgen	il paun nu taundscha fin damaun il pan nu tendscha fin daman
etwas aufs Brot streichen	fer üna fletta cun qualchosa / far üna suonda cun qualchosa

«Peter, cò vainsa darcho ün bun offer»

Als 30 da gün 1944, dimena dumengia passada avaut 80 ans, es ars giò il Grand Hotel a San Murezzan. La ruina da quista «chascha» pumpusa – chi d'eira l'an d'avertüra 1905 ün dals pü grands edifizis da la Svizra – es a partir dal 1947 gnida stratta giò. Üna pitschna part da l'hotel ho però traunter oter survievü fin hoz illa chesa da Marco Gilly a Tschier.

Il Grand Hotel a San Murezzan d'eira la prümavaira 1944 già serro divers ans causa la Seguonda Guerra mundiela. Dal tuot vöd nu d'eira l'edifizis però in gün da quel an ed uschè d'eiran allogios ün pèr sudos e'l pedel illas stanzas d'economia da l'hotel da luxus. La saira dals 30 da gün 1944 es vers las 20.50 gnieu observo il prüm füm i'l tract dal nord. Ün fö in üna chadafö da persunel s'ho in seguit svelta deraso tres ils chamins per la ventilaziun. Duos uras pü tard ardaiva que fin suot il tet e la granda cupla es crude da insemel iglümmand la not.

Scu cha la Engadiner Post ho scrit ün di pü tard, ho la populaziun da San Murezzan passanto üna not sainza durmir e cun grands pissers cha'l fö as pudess deraser. La lavur dals pumpiers s'ho perque traunter aint eir concentrada sül proteger ils edifizis in vicinanza. Fin cha las ultimas flammes sun gnidas stüzzas es que in seguit ieu bod trais eivnas.

Vendita da l'inventari

Uschè scu cha quist incendi ho fat üna granda impreschiun als abitants a San



Il Grand Hotel a San Murezzan, chi'd es ars giò avaut 40 ans, vaiva dafatta sieu egen eroport sül Lej da San Murezzan dschiet.

fotografia: ETH-Bibliothek Zürich/Stiftung Luftbild Schweiz

Murezzan avaut 80 ans, uschè üna granda impreschiun varo fat l'hotel eir düraunt sias bundant 40 ans vi da las spuondas da San Murezzan a minchün chi al passaiva speravi u entraiva (guarder chaistina).

Üna granda part da l'inventar chi'd ho pudieu gnir salvo da las flammes, es zieva gnieu vendieu al stedi frances, scu cha la Biblioteca da documentaziun San Murezzan scriva in üna cuorta brochüra davart il Grand Hotel. Ün ulteriura part ho però eir chatto sia via sur il Pass dal Fuorn e's rechatta hozindi a Tschier illa chesa da Marco Gilly.

«Chesa da nars»

«Ün paraint da mieu non lavuraiva tar la sgüraunza Mobiliar a San Murezzan, ma spera tiers vaiva'l dapertuot aint las piclas. Cur cha gniva vendieu qualchosa d'ün hotel u d'üna villa, alura s'ho il paraint adüna drizzo a mieu non ed al vulava imponer cun da tuottas sorts roba», declera il geolog pensiuo Marco Gilly. El agündscha cha sieu non hegia perque düraunt tuot sia vita cumpro insemel divers ogets da cò e da lo ed ho installo tuot in sia chesa a Tschier. Perque nomna Marco Gilly quista chesa – ch'el ho surpiglio dal non – üna «chesa da nars». Ed uschè as chatta que eir divers stizis dal Grand Hotel in quista colleziun architectonica. El disch: «Il collega da la sgüraunza s'ho eir tar la vendita da l'inventar dal Grand Hotel drizzo a mieu non ed ho dit: Peter, cò vainsa darcho ün bun offer.»

Dal vestibül in l'üert

Per la sbudeda da la pü granda ruina da la Svizra d'eira respunsabla la ditte da Turich Günthard's Erben. Quella ho a partir dal 1947 sbudo la ruina ed es – causa la buna fabricaziun da l'edifizis ed üna fosa calculaziun da cuosts – bod svesv ida in fallimaint. In üna veglia annunzcha in giazetta as vezza che chi s'ho pudieu ir a cumprer da tuottas sorts roba dal Grand Hotel. Ma scu chi pera haun ils buns contacts dal non da

Marco Gilly pissero per l'ün u l'oter oget pü exclusiv.

Già davaunt la chesa a Tschier do dalum in ögl üna balüstreda da marmel cotschen, chi separa l'üert in direziun da la via. «Quistas culuonnas da marmel sun auncha restaunzas dal Grand Hotel, chi sun già passa 70 ans cò in üert. Siand ch'üngün nun las ho vulieu, las ho a la fin mieu non pigliadas», disch Marco Gilly. El s'algora cha la culur cotschna d'eira düraunt sia infanzia auncha bger pü intensiva, intaunt as preschainta il culurit magari sblech. Sün üna fotografia veglia as vezza eir inua cha quistas culuonnas da marmel d'eiran oriundamaing installadas, nempe suot ils archs i'l vestibül dal Grand Hotel.

Portas, radiatuors e parquet

Ed eir scha s'aintra da l'üert illa chesa, as passa tres üna anteriura porta dal Grand Hotel, renda Marco Gilly attent cun bivgnanter la FMR in sieu dachesa. Scu iffaunt – uschè s'algora il grand hom culs ögls blovischems – d'eira eir il talvo da la chesa implieu cun üna pruna roba da l'hotel da luxus sparieu. «Eau m'algora chi vaiva eir grandas lampas i'l stil egipziaun ed oter curius. U eir interes infrastrukturas per ün bagn cun pissuars da l'Ingalterra. Bger es però svanieu i'l decuors dals decennis.»

Listess pisseran auncha hozindi ils anteriurs radiatuors da l'hotel pel

Propi il pü «Grand Hotel»

Scha's passa hoz sper il Lej da San Murezzan vi e's guarda sù vers il cumün, do dalum in ögl l'Hotel Badrutt's Palace. Quel stabilimaint pera hozindi già ün edifizis pumpus cun vaira dimensiuns. Congualand quistas impreschiuns cun fotografias da pü bod, inua cha's vezza il Palace dasper il Grand Hotel, as tira bod ün sagl quaunt grand cha quel Grand Hotel saro sto.

Cun sia otezza da 56 meters ed üna fatscheda da 100 meters, d'eira il Grand Hotel insemel cun l'edifizis da la ETH a Turich il pü grand stabilimaint in Svizra, l'an davertüra 1905. Dimena il nom d'eira propi eir program. Las 300 stanzas cun 420 lets e las numerusas selas e salons as sparpagliaivan sün 13 plauns.

Ils iniziants da quist pü grand hotel da la Svizra d'eiran afferists indigens, chi haun fundo dal 1902 üna societad anonima. In passa duos ans es alura gnida fabricada quista chascha da luxus, chi's rechattaiva poch meters sur il Lej da San Murezzan. L'architect da quist monster architectonic es sto Karl Koller (1873–1946). El ho relascho divers stizis in Engiadina ed ho traunter oter eir progetto il Waldhaus a Segl, il Suvrettahouse a San Murezzan scu eir il Schweizerhof a Vulpera.

Düraunt ils poch ans cha las portas sun stedas aviertas, d'eira il Grand Hotel ün'instituziun importanta a San Murezzan. Zieva l'incendi e la sbudeda dal 1947, es gnida fabricada sün tscherts fundamaints la nouva Posta principala da San Murezzan, chi d'eira in funcziun fin la mited dals ans 2010. (fmr/cam)



Marco Gilly davaunt ün radiator dal Grand Hotel in stüva da sia chesa a Tschier.

fotografia: Martin Camichel

Approvò la correcziun da l'En

Zernez La Regenza grischuna ha approvò il proget per la correcziun da l'En i'l cumün da Zernez. Quai ha il Chantun comunicà quista gövgia. La Regenza haja garanti al cumün üna contribuziun chantunala da maximalmaing 255'000 francs. Ch'implü haja il Chantun eir permiss – tenor la cunvegna da program da la Nouva gualivaziun da finanzas – üna contribuziun federala da maximalmaing 446'250 francs vi dals cuosts totals da 1,275 miliuns francs. In avuost dal 2023 vaiva

dat grondas strasoras in Engiadina. L'aua gronda vaiva schlavà oura la riva a dretta da l'En a Zernez, sün üna lunghezza da 250 meters, in ün'otezza da fin tschinch meters e d'üna profuondità da ses fin ot meters. Eir la via d'access a la sarinera d'eira gnüda donnagiada ferm.

Il proget da correcziun prevezza da fabricar ün nouv repar per proteger la sarinera, la via e las lingias d'aua. Ed id es eir previs da proteger la riva da l'En cun ün cuntschet da crappa e terra cumbinà cun bos-cha. (cdm/fmr)



Il trajet da l'En (sülla fotografia a schnestra) chi d'eira gnü donnagià da las strasoras dal 2023.

fotografia: Chantun Grischun

Il prossem «Donnschtig-Jass» ha lö a Scuol

Scuol Rainer Maria Salzgeber, Sonia Kälin e Stefan Büsser visitan prosma gövgia il cumün a Scuol. Al «Donnschtig-Jass» da gövgia passada han las jassistas ed ils jassist da Scuol guadagnà lur partidas cunter la Val Müstair. Aint il temp d'ün' eivna vain uossa preparà sün Plaz a Scuol tuot per l'emischiun dal SRF.

Sco cha'l cumün da Scuol ha comunicà fingià avant chi d'eira cler scha l'ocurenza haja lö a Scuol o in Val Müstair, esa da far quint düraunt tuot l'eivna da preparaziun cun restricziuns: Las construcziuns necessarias vegnan fattas a partir da lündeschdi, ils 8 lügl. Las lavurs da rumir düraran fin sonda, ils 13 lügl.

Uschè nu passa il bus da Scuol Sot düraunt tuot l'eivna tras Scuol Sot, el va be fin pro la fermativa Manaröl. Lapro saran ils passagis a Plaz serrats da tuot las varts da lündeschdi fin sonda. A partir da dumengia, nu das-chan esser parcats ingüns autos süllas piazzas da parcar o davant las chasas a Plaz. Las piazzas da parcar pro la punt veglia ed a Porta stan a disposiziun a las cunfinantas ed als

cunfinants gratuitamaing düraunt tuot l'eivna. Da parcar sün piazza da scoula nun es pussibel, causa cha quella vain dovrada per l'evenimaint.

A partir da lündeschdi a las 15 nu das-chan esser parcats autos o oters veiculs neir a Bügl Grond – quella piazza

vegn barricada cumplettamaing. Lapro esa da far quint düraunt tuot l'eivna cun canera – in marcurdi saira eir cun iglümaziun. (js)

L'emischiun da «Donnschtig-Jass» a Scuol vain muossada in gövgia, ils 11 lügl a partir da las 20.05 sül chanel SRF1

DONNSCHTIG-JASS						
Jasser	1	2	3	4	5	Bonus Total
Val Müstair						
Aldo	12	9				
Lina	11	13				24
Maurin			23	8		13
Chasper	3	1	17			
Gian Reto			8	8		
Scuol			0	9	0	68
Vreni						6
Fabian	10	4				
Jirs	1	28				

Cun 68 a 113 puncts da differenza ha Scuol guadagnà cunter la Val Müstair.

fotografia: SRF

HABEN SIE DIE SCHÖNSTE RESTAURANT TERRASSE 2024

Unsere Leser*innen stimmen Online ab

Inseratgrößen:

83 x 70 mm, FARBIG,

Nur Fr. 794.80 (statt Fr. 1129.55)

112 x 120 mm, FARBIG,

Nur Fr. 1693.10 (statt Fr. 2397.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung:

25. Juli 2024

am 3. und 8. August 2024

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00

werbemarkt@gammetermedia.ch



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per 01.11.2024 oder nach Vereinbarung einen:

Schreiner Projektleiter/AVOR (100%)

Anforderungsprofil:

- Selbständiges Ausführen von Projekten im Bereich Neubau und Renovationen inkl. Arbeitsvorbereitung und Einkauf Material
- Koordination der Baustellen und deren Überwachung
- Projektbezogene Kostenkontrolle und Abrechnung der Projekte
- Besprechungen und direkter Kontakt mit Bauherren, Architekten und Planer
- Offerten erstellen

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Das Grundbuchamt der Region Maloja in St. Moritz sucht per **1. Oktober 2024** oder nach **Vereinbarung** eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Grundbuch 80-100%

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.regio-maloja.ch
Interessiert? Dann senden Sie Ihr Bewerbungsdossier bis **31. Juli 2024** an daniel.pfister@gbagr.ch.



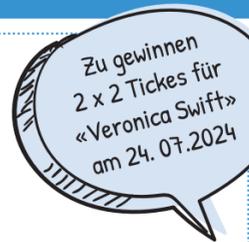
FESTIVAL DA JAZZ

FESTIVAL DA JAZZ

EINSENDESCHLUSS: 14. JULI 2024



So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb



„Beim Abschied vom Team wird uns erst klar, wie kostbar jeder Moment doch war.“

Leonie Aebi

Fachfrau Gesundheit EFZ
Klinik Gut Fläsch

„Mit Herz und Hingabe habe ich gelernt, die Herausforderung im Pflegealltag, wie auch als Mutter, zu meistern.“

Melanie Gort

Fachfrau Gesundheit EFZ
Klinik Gut Fläsch



„Mit Herz und Verstand – in der Pflege wie im Leistungssport – meistere ich jede Herausforderung.“

Sara Schmied

Fachfrau Gesundheit EFZ
Klinik Gut St. Moritz
Skeleton Vize-Junioren
Weltmeisterin U20

Ihr habt einen ersten Schritt in eure berufliche Zukunft erfolgreich geschafft. Wir gratulieren euch von Herzen zu den bestandenen Lehrabschlussprüfungen und sind stolz auf euch. Wir wünschen euch auf dem weiteren Berufsweg alles Gute und viel Freude.



Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner



«Inscunter»

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leserinnen und Leser!

Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Getränk mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitzuteilen.

Engadiner Post
POSTA LADINA



23. Juli 2024, 17.00 bis 19.30 Uhr
Plazza dal Gügülia, Silvaplana



**Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin**

**INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION,
BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER**

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan

Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Urbane Fenster mitten im Engadiner Wald

Nina Froriep verbringt einen Teil des Jahres in La Punt und den Rest in New York. Mit ihrer aktuellen Ausstellung «Swiss by Design, Savvy by New York» in der Wald-Galerie bei Chamuesch verbindet sie ihre beiden Lebenswelten.

FADRINA HOFMANN

Hoch ragt das Empire State Building zwischen zwei Wolkenkratzern in die Höhe – hoch ragen auch die Arven und Lärchen rundherum empor. Nina Froriep steht mitten im Wald bei Chamuesch vor dem Holzrahmen, in dem ihr Bild mit der Stadtlandschaft aus New York zu sehen ist. Die Landschaftsfotografin mit Engadiner Wurzeln lebt seit 35 Jahren in New York. Sie arbeitet als Digital Content Creator und bezeichnet sich als «digitale Nomadin mit Hund». Der kleine Mischling «Tigger» ist an diesem Julimittag natürlich ebenfalls beim Rundspaziergang zur Ausstellung «Swiss by Design, Savvy by New York» dabei.

Das Wort savvy lässt sich am besten mit Klugheit oder Schläue übersetzen. «Um der Weltstadt New York gerecht zu werden, musste ich als Landschaftsfotografin erst eine eigene Bildsprache finden», erzählt Nina Froriep, während sie zum nächsten Bild spaziert. Auf dem Rundweg gibt es insgesamt zehn Stationen. Die Wald-Galerie ist ein Projekt von La Punt Ferien und der Gemeinde La Punt Chamuesch. Sie ermöglicht Künstlerinnen und Künstlern, ihre Werke öffentlich und in freier Natur zu zeigen.

Das Gefühl von New York vermitteln
Den Fotografien von Nina Froriep ist anzumerken, dass sie eine ehemalige Filmproduzentin ist. Auch das Format



Die Fotografien von Nina Froriep sollen ein Gefühl von New York vermitteln.



Fotos: Fadrina Hofmann

der Fotografien ist mit dem Format 16 x 9 ungewöhnlich und erinnert an das Filmformat. Obwohl sie die Weltstadt wie ihre Westentasche kennt, hat die Landschaftsfotografin den Blick von aussen bewahrt. «Ich wollte New York aus der Sicht einer Engadinerin zeigen», erklärt sie. Die Bilder sind zwar nicht im klassischen Sinne touristisch, zeigen aber doch auch die Wahrzeichen der Metropole: die Freiheitsstatue, das Empire State Building, den Central Park ... «Ich möchte den Betrachtenden ein Gefühl von New York vermitteln», erklärt die Künstlerin.

Ungewöhnlich sind die Blickwinkel: die Skyline, aus einem leerstehenden Laden aufgenommen, der Sonnenuntergang unter einem stählernen Brückenbogen, das menschenleere Quartier Harlem nach einem Schneesturm, das Empire State Building von der Fähre aus fotografiert. Nina Froriep zeigt auch ein New York, welches kein Postkartenmotiv ist, zum Beispiel den Stadtteil Harlem, in dem die Fotografin wohnt.



Nina Froriep geht mit Hund Tigger entlang der Wald-Galerie bei Chamuesch spazieren.

Eine Ausstellung voller Geschichten

Jedes Bild wirkt wie eine Komposition mit vielen Details. «Je länger man es anschaut, desto mehr Information erhält man», sagt die Künstlerin. Ein Beispiel ist eine Strassenszene in Harlem, wo neben dem Velokurier ein Lastwagen mit Graffiti steht, ein Mädchen läuft daran vorbei, Bäume sind trotz Herbstzeit mit

Weihnachtsbeleuchtung dekoriert, und so weiter. Jedes Motiv erzählt eine Geschichte.

Teil der Ausstellung ist auch ein Audioguide, der zehn Geschichten enthält: persönliche, humorvolle, süffig geschriebene Einblicke ins Alltagsleben von New York. Die Geschichten sind in verschiedenen Sprachen zu hören. Ge-

sucht wird noch jemand, der die romanische Übersetzung macht.

Kreise schliessen sich

New York ist eine Stadt mit viel Grün. Nina Froriep spaziert sehr oft mit Tigger im Central Park. «Ich brauche diese Ruhepole in der Grossstadt», sagt sie. Die Landschaftsfotografin ist auch ein sogenannter Citizen Pruner, also eine offizielle Baumbetreuerin. Sie beschneidet die Bäume sogar in der Nachbarschaft. Bäume liegen ihr am Herzen. Darum schliesst sich für Nina Froriep mit der Ausstellung in der Wald-Galerie von Chamuesch ein Kreis.

Eine Fotografie fällt aus dem Rahmen: Es ist die des Piz Misaun. «Auch hier wollte ich den Kreis schliessen, denn meine Wurzeln sind in La Punt, das ist mein Zuhause.»

Die Ausstellung ist frei zugänglich und dauert bis Oktober. Der Zugang zur Wald-Galerie ist beim Dorfplatz Chamuesch ausgeschildert. Die Vernissage findet am 13. Juli ab 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist an der ersten Kreuzung im Wald.

Sorgsamer Umgang mit der Gesundheit der Mitarbeitenden

Vor einem Jahr hat das Hotel «Badrutt's Palace» in St. Moritz ein «Mental Health»-Programm für seine Angestellten lanciert. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass ein Bedarf vorhanden ist.

FADRINA HOFMANN

Die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden ist in vielen Branchen schon länger ein Thema, zum Beispiel bei Versicherungen oder Banken. In der Hotellerie hingegen ist es nicht alltäglich, dass sich die Geschäftsleitung um das seelische Wohlbefinden seiner Angestellten kümmert. Im Fünf-Sterne-Hotel «Badrutt's Palace» gibt es hingegen seit einem Jahr ein «Mental Health»-Programm für die bis zu 630 Mitarbeitenden. «Wir sind ein riesiger Betrieb und wir alle im Haus arbeiten wahnsinnig viel, denn unsere Gäste haben sehr hohe Anforderungen», sagt Regula Peter, Director of Human Resources im «Badrutt's Palace». Hinzu komme, dass die meisten Mitarbeitenden als Saisoniers ohne ihre Familie und Freunde in St. Moritz seien. «Familie ist ja meistens ein Katalysator, um Druck und Stress abzubauen zu können», erläutert sie. Die Geschäftsleitung sei darum zum Schluss gekommen, dass es präventive Massnahmen für die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden brauche.



Das Hotel «Badrutt's Palace» mit dem neuen, beheizten Aussenpool.

Foto: Fadrina Hofmann

Für gesunden Körper und Geist

In einem beruflichen Umfeld, in dem Perfektion verlangt wird, ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden seelisch im Gleichgewicht bleiben. Nur so können sie leistungsfähig und motiviert bleiben. «Wir hatten keine konkreten Fälle,

die uns dazu bewogen haben, Massnahmen zu ergreifen», betont Regula Peter. Für die physische Gesundheit gebe es im «Badrutt's Palace» bereits länger Angebote, welche die Mitarbeitenden nutzen können: vergünstigte Fitnessabos, kostenlose Yogaklassen, ein Kranken-

zimmer nur für das Personal. «Die logische Konsequenz ist, dass wir auch für die mentale Gesundheit etwas tun», so die Personalverantwortliche.

Seit Sommer 2023 arbeitet das «Badrutt's Palace» mit Kyan Health aus Zollikon (ZH) zusammen. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen der seelischen Gesundheit an, von Burnout-Prävention über Stärkung der Resilienz bis hin zur Selbstfürsorge. Die Mitarbeitenden des «Badrutt's Palace» haben freien Zugang zu einer App, auf der sie elektronische Angebote wie Meditationsanleitungen, Achtsamkeitsübungen oder Entspannungs- und Einschlafhilfen herunterladen können. Diese sollen helfen, zur Ruhe zu finden und zu reflektieren.

Die Privatsphäre ist garantiert

Zusätzlich zu den Wellbeing-Übungen, die online niederschwellig heruntergeladen werden können, gibt es für die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, mit einem Coach oder Therapeuten vertrauliche Einzelgespräche zu führen. Da Kyan Health ein international tätiges Unternehmen ist, können die Gespräche in verschiedenen Sprachen geführt werden. «Hat jemand ein dringendes Problem oder muss eine wichtige Entscheidung treffen, kann eine Psychologin oder ein Coach gebucht werden, ohne dass ein Arztbesuch notwendig ist», erklärt Regula Peter. Auch gebe es hier keine Wartezeiten. Die Slots sind online buchbar.



Regula Peter ist als Director of Human Resources für die Mitarbeitenden zuständig. Foto: z. Vfg.

Die Privatsphäre ist garantiert. Die Geschäftsleitung des «Badrutt's Palace» hat lediglich eine Übersicht über die Anzahl der gebuchten Stunden und der User. Im vergangenen Jahr waren es rund 100 Personen, die das Angebot genutzt haben. «Das zeigt, dass ein Bedarf vorhanden ist», sagt Regula Peter.

Das Angebot wird nach dem ersten Jahr weitergeführt. Finanziert wird das «Mental Health»-Programm komplett von «Badrutt's Palace». «Das ist gut investiertes Geld, denn wenn ein allgemeines Wohlbefinden herrscht, profitieren am Ende alle», meint sie.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 6. - 7. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 6. Juli
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 7. Juli
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 6. Juli
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 7. Juli
 Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 6. Juli
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 7. Juli
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluwin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 www.stmoritz.com/directory/events,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Wochentipp.

Pontresina
 piz bernina engadin

Riechen und schmecken im Ricola-Kräutergarten

Die 13 Kräuter, welche in den Ricola-Kräuterbonbons stecken, wachsen im Ricola-Kräutergarten eingangs Val Roseg. Anhand von Informationstafeln wird Wissenswertes über Salbei, Frauenmantel, Malve etc. vermittelt. Zusätzlich lädt das Ricola-Memory zum spielerischen Lernen ein.

pontresina.ch/wandern

Laret Markt - der Sommertreffpunkt

Bunte Marktstimmung und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot locken jeweils zahlreiche Besuchende nach Pontresina. Am Donnerstag, 11. Juli ab 17.00 Uhr, säumen wiederum Marktstände mit handgefertigten Produkten und einheimischen Spezialitäten die Flaniermeile.

laret-markt.ch

Umweltfreundlich unterwegs mit Mobility

Carsharing schont die Umwelt und bietet zusätzliche Flexibilität. Das Elektroauto ermöglicht das Erkunden des Engadins auf smarte und komfortable Art. Der lokale Mobility-Standort befindet sich im Parkaus Rondo.

pontresina.ch/mobility

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschivo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Samedani Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende
 F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 149 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50
Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
 GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mullins 27;
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
 graubuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoulta)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Nicolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora,
 Marina Micheli Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschivo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffebach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Ich -Einfach Unverbessert 4

Vom Superschurken zum Vorstadt-Familien-vater? Kann passieren, wenn man Gru (Oliver Rohrbeck) heisst, auf dem Klassen-treffen seinen Erzfeind trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Als aber Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und sei-

ne Familie machen sich auf zu einer irrwitzi-gen Rettungsaktion. Mit dabei die Mini-ons, diesmal noch chaotischer, denn ein Superserum hat fünf von ihnen zu Mega Mi-nions mit besonderen Fähigkeiten gemacht!

Scala Cinema St. Moritz SA., 6. Juli, 17:00 Uhr
 SO., 7. Juli, 16:00 Uhr



Alles steht Kopf 2

Dieser Sommer wird hochemotional! In ALLES STEHT KOPF 2 gibt es ein Wiedersehen mit Riley und ihren irrwitzigen Emotionen – die bisweilen ein ganz schönes Chaos anrichten können. Allerdings ist die kleine Riley nun eine Teenagerin und steht kurz vor ihrem Eintritt in die Highschool. Nichts ist mehr so, wie es war, und auf einmal tauchen neue Besucher in ihrem Kopf auf: zu Freude, Wut, Kummer, Angst und Ekel gesellt sich eine Gruppe neuer Emotionen, die im Hauptquartier in Rileys Kopf alles gehörig durcheinanderwirbelt: Zweifel ist die erste neue Emotion, die sich ankündigt. Sie wird alles im Hauptquartier (und

darüber hinaus) auf den Kopf stellen. Zweifel ist ein absolutes Energiebündel und sorgt mit Begeisterung dafür, dass Riley auf alle möglichen negativen Szenarien vorbereitet ist. Während Angst sich mit existierenden Problemen auseinandersetzt, richtet Zweifel den Fokus auf Schwierigkeiten, die eventuell kommen könnten. Neid mag klein sein, aber sie weiss genau, was sie will. Sie ist ständig eifersüchtig auf alles, was alle anderen haben, und sie scheut sich nicht davor, dauernd darüber zu klagen.

Scala Cinema St. Moritz SA., 6. Juli, 20:00 Uhr
 SO., 7. Juli 19:00 Uhr

Sonntagsgedanken

Ein bisschen Frieden

«Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt. Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!» So lautet ein Ratschlag des Apostels Paulus am Ende einer seiner Briefe in der Bibel, der nichts an Aktualität verloren hat. Angesichts der vielen Kriege und Konflikte stelle ich mir oft die Frage, wie ein friedliches Zusammenleben überhaupt gelingen und wie die Spirale des Unfriedens und der Gewalt durchbrochen werden kann. Dabei denke ich nicht nur an die grossen kriegerischen Auseinandersetzungen, sondern auch an das persönliche Umfeld in der Familie, in der Nachbarschaft oder im Dorf.

Die Projektwoche der Schule Sils war für mich ein anschauliches Beispiel, wie ein friedliches Miteinander gelingen kann. Die Kinder haben während einer Woche das Schützenhaus renoviert und umgebaut. Da wurde mit Begeisterung zum Beispiel gehämmert, betoniert, gesägt, getäfelt oder ein Zeitungsartikel geschrieben. Die vielen unterschiedlichen Fertigkeiten kamen zum Vorschein, die von den Kindern unter fachgerechter Anleitung für das Ganze eingesetzt wurden. Konkurrenzdenken oder Streitereien hatten keinen Platz. Die Kinder halfen einander, packten an und – so schien es mir beim Beobachten – hatten auch grossen Spass daran. Ein gemeinsames Projekt mit einem klaren Ziel, das die Kinder zusammen mit den Lehrpersonen erreichen wollten, hat die Kinder zusammengeschweisst. Das friedliche Miteinander wurde mit einem schönen Erfolg belohnt, der auch gebührend gefeiert wurde.

Wo kann ich in meinem näheren Umfeld einen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben leisten? Ist es ein gemeinsames Projekt oder eine Situation, in der ich auf Böses mit Gutem reagiere? Ich wünsche Ihnen ein inspirierendes Nachdenken über diese Fragen.

Patrice J. Baumann, reformierter Pfarrer in Sils, Silvaplana, Champfèr

Veranstaltungen

Apéro für Sommerausstellungen

St. Moritz Am kommenden Freitag, 12. Juli, findet ab 19.00 im Château Papillon die Vernissage der Sommerausstellungen mit Apéro (und mexikanischem Dinner auf Anmeldung) statt. Diesen Sommer teilen sich wieder eine kulturhistorische und eine Kunstausstellung das Château, beide auf Einladung: die Fotostiftung Graubünden präsentiert: «Gruss aus Graubünden: Eine Postkarten-Ausstellung über die glorreichen Jahre» und das mexikanische Kollektiv um Miguel Loyola zeigt «Coyotes en la Nieve». (Einges.)

info@chateau-papillon.ch

Blut spenden

Scuol Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden. Daher ist es wichtig, dass regelmässig Blut gespendet wird. Die nächste Blutspendeaktion findet am Dienstag, 9. Juli von 16.30 bis 19.00 Uhr im Schulhaus in Scuol statt.

Der Samariterverein Scuol und der regionale Blutspendedienst des SRK Graubünden freuen sich über eine grosse Teilnahme. Neuspender sind ebenfalls herzlich willkommen. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 7. Juli

Silvaplana 11.00, Kirche im Grünen: Gottesdienst auf der Alp Surlej unter dem Piz Corvatsch, Pfr. Patrice J. Baumann, – Wir feiern *Imsüras* (Milchmassfeier) auf der Alp mit Klein und Gross. Anschliessend an den Alpgottesdienst wird Milchreis aus der Kupferpfanne offeriert. Getränke bitte selber mitnehmen. Von der Talstation der Corvatsch-Luftseilbahn in Surlej (1876 m) auf dem Wanderweg leicht steigend zur Alp Surlej (2180 m) hinauf (¾ Std.). Schlechtwettervariante: Kirche Silvaplana 11.00 Uhr ohne Rahmenprogramm danach. Auskunft ab 8.00 Uhr, Tel. 081 836 22 81. Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin.

Ftan 11.30, Cult divin cumünaivel da «Masüras», r, rav. Marianne Strub, Quist cult divin süll'Alp Laret da Ftan es part dal di da Masüras e vegn accompagnà d'ün bel rom musical. In cas da trid'aura ha lö la predgia a las 11.30 illa baselgia da Ftan.

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John

Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Nicolo

Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Peter, Fahrdienst um 16.45 Uhr bei der reformierten Dorfkirche Samedan

La Punt Chamuesch 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeli, Kirche San Andrea

Susauna 10.30, Gottesdienst in Susauna, S-chanf, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Susauna, mit dem cor da cumpagnia und anschliessend einem Apéro

Lavin 11.00, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Görg

Scuol 10.00, Cult divin, d/r, Dagmar Bertram,, Baselgia refuormada Scuol

Sent 10.00, Cult divin, d, rav. Eleonor Zumbunn, Baselgia refuormada Sent

Lü 10.45, cult divin, d/r, rav. B. Schönmann, baselgia, predgia in tudais-ch; Elisabeth Hangartner suna l'orgel.

Valchava 9.30, cult divin, d/r, rav. B. Schönmann, baselgia refuormada, Predgia in tudais-ch; Elisabeth Hangartner suna l'orgel

Katholische Kirche

Samstag, 6. Juli

Silvaplana 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 7. Juli

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.00, Eucharistiefeier mit Firmung, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Susch 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Susch

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 7. Juli

Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Manfred Krone, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Meine Hilfe kommt
von dem Herrn,
der Himmel und Erde
gemacht hat. Psalm 121, 2

Die Bilder haben das Wort



Vergangene Woche hat die Synode der reformierten Bündner Pfarrpersonen in Samedan stattgefunden. Fotos: z. Vfg



GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Dienstags, 18.30 Uhr, Kulm Golf
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils



Anmeldung & weitere Informationen:
engadin-golf.ch/kurse

Veranstaltung

Kreative Senioren gesucht

Samedan Noch bis 19. Juli können sich kreative Köpfe ab 60 Jahren anmelden, um an der «SenArt» ihr Schaffen zu zeigen. Von Malerei über Fotografie und Kunsthandwerk bis Skulpturen präsentieren Südbündner Seniorinnen und Senioren (auch zukünftige Senioren sind willkommen) ihre Werke.

Mit «SenArt» will Pro Senectute die Vielfalt, Kreativität und Farbigkeit des Alters illustrieren. Interessierte melden sich am besten mit einer kurzen Dokumentation auf der Pro Senectute-Beratungsstelle Samedan. Ab dem 1. Oktober (Tag des Alters) werden ihre Werke in der Porta Samedan gezeigt. Bevorzugt werden Seniorinnen und Senioren, die noch nicht ausstellen konnten. (Einges.)

Pro Senectute-Beratungsstelle
Same-dan, 081 300 35 50 oder
corina.isenring@gr.prosenectute.ch

Anzeige




Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.



Engadiner Post

POSTA LADINA

Adresse für Rücksendungen:

Gammeter Media, Leserbefragung 2024,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Wie gefällt Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina»?

Sagen Sie uns was Ihnen in der Engadiner Lokalzeitung fehlt, und was Sie besonders schätzen und welche Änderungswünsche Sie haben. Helfen Sie uns, die «Engadiner Post/Posta Ladina» noch besser zu machen.

Einsendeschluss: 28. Juli 2024



Abonnenten



Nichtabonnenten



Erneut grosse Rufe in der Val Roseg

In der Val Roseg auf dem Gemeindegebiet von Samedan ist am vergangenen Wochenende in der Nähe der Alp Prüma eine Rufe niedergegangen. Das Gesteins- und Erdmaterial hat den Wanderweg verschüttet. «Die Rufe ist relativ gross und hat stark erodiert, aber es ist kein ausserordentliches Ereignis», sagte Martin Keisre vom Amt für Wald und Naturgefahren auf Anfrage. Gemäss Gemeindepräsident Gian Peter Niggli gibt es an dieser Stelle fast jedes Jahr eine Rufe. «Regnet es viel, kommt entsprechend viel Material vom Berg», erläuterte er. Droh-

nenaufnahmen zeigen, dass das Material sich sehr weit oben löst. Die Situation werde sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern. Tangiert wird jedes Jahr erneut der Wanderweg. Dieser wird jeweils wieder geräumt. Aktuell müssen Wandernde über die Geröllmasse hinweglaufen. «In einer alpinen Region muss man immer damit rechnen, dass es solche Naturereignisse gibt», sagte der Gemeindepräsident. Er appelliert an die Eigenverantwortung der Spaziergängerinnen und Spaziergänger in der Val Roseg. (fh)

Foto: z. Vfg.

WETTERLAGE

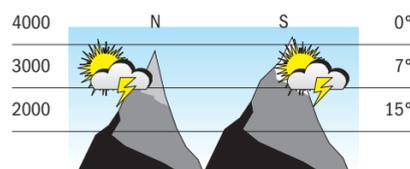
Der Hochdruckeinfluss wird schon wieder schwächer. Wir gelangen an die Vorderseite einer Atlantikfront, welche sich von Westen her annähert. Im Alpenraum wird dabei eine föhnige Südströmung ausgelöst. Von Norditalien her erreicht schwül-labile Luft unser Land.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Erst noch freundlich, dann Wetterumschwung! Im Engadin sind südföhnige Effekte wetterwirksam, welche vor allem am Vormittag zumindest gebietsweise noch für sonnige Phasen sorgen werden. Die Bewölkung nimmt insgesamt bereits deutlich zu und am Nachmittag ist immer öfter mit teils gewittrigen Regengüssen zu rechnen. Am längsten trocken bleibt es aller Voraussicht nach im Unterengadin. Am frühesten regnet es dagegen in den Südtälern, im Bergell und im Puschlav. Am Sonntag ist es von Beginn an wolkenverhangen und zeitweise regnet es. Spürbare Abkühlung!

BERGWETTER

Unsichere Tourenbedingungen prägen das Bergwetter. Für kleinere Unternehmungen mag das Wetter am Vormittag regional noch recht brauchbar aussehen, doch mit der Südströmung können im Tagesverlauf zunehmend gefährliche Schauer- und Gewitterzellen von Südwesten hereinziehen.



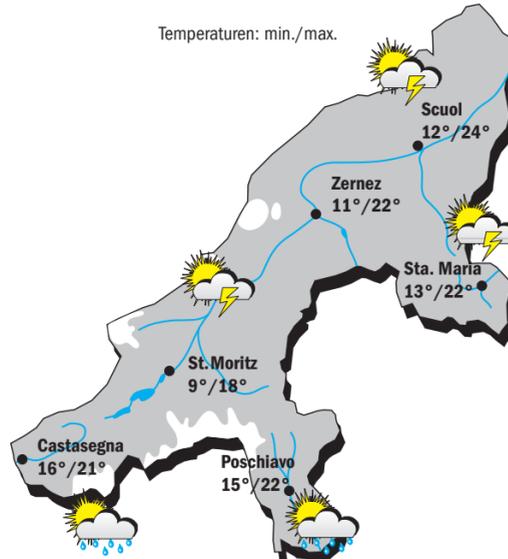
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 12 17	°C 10 25	°C 12 28

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 10 15	°C 7 20	°C 7 22

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Wetter-App ...

ANDREA GUTGSELL



In einer Zeit, in der wir unser Leben mehr denn je vom Smartphone abhängig machen, ist eine zuverlässige Wettervorhersage per Wetter-

App unverzichtbar. Aber Sie werden mir zustimmen, wenn ich behaupte, dass diese «Gadgets» zu kontroversen Diskussionen führen können. Wenn Sie anderer Meinung sind, können Sie die Engadiner Post jetzt beiseite legen und sich einen Kaffee gönnen, ansonsten freue ich mich, wenn Sie weiterlesen. Ich teile gerne meine Erfahrungen mit diesem «Gadget» (Gadget bedeutet übrigens laut Wikipedia «technische Spielerei» oder «Schnickschnack»). Also: Die Einladung zum Bürgertreffen im Val Fex auf der Alp Muot Selvas lag schon einige Tage auf dem Tisch. «Durchführung nur bei schönem Wetter», stand auf der Anmeldung. Eine Info, die Sinn macht, denn die Alp Muot Selvas liegt immerhin auf über 2000 Meter über Meer – und wer isst schon gerne Tiroler Knödel an einer feinen Ragout-Sauce unter freiem Himmel bei gefühlten zehn Grad und Nieselregen. Spätestens jetzt kommen die Wetter-Apps ins Spiel. Meine App, «der Optimist», scheint das Wort Regen nicht zu kennen. Auch beim Blick aus dem warmen Wohnzimmer auf die dunklen Wolken am Himmel sieht meine Vorhersage weit und breit keinen Regen. «Die Mystic App» auf dem Handy meiner Frau zeigt nicht nur die wahrscheinliche Entwicklung am Himmel mit wahrscheinlichen Tendenzen an, nein, sie zeigt auch einen Blick in die Zukunft: «Heute könnte es regnen und Sie werden jemanden treffen, der Ihre Meinung über das Wetter teilt». Toll. Zum Schluss die Wettervorhersage auf dem Handy unseres Sohnes. Die App heisst: «Einfach Wetter» und zeigt nur zwei Symbole. Eine Sonne und eine Wolke. Kein Text, keine Temperatur, keine Zusatzinformationen. Nur Sonne oder Wolke. Manchmal zeigt sie auch beides, und was das bedeutet, bleibt der eigenen Interpretation überlassen. Fazit: Ich hole den Rucksack aus dem Keller und wir packen die Regenjacken ein. Ganz nach dem Motto: «Sicher ist besser».
a.gutgsell@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von **20% Rabatt**



Matthew Blake
Anna O

gelesen & empfohlen

Mehr lesen... 

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch